

# Girl From Ipanema

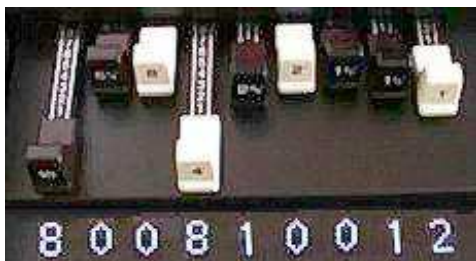
Hintergründe von S. Radic

**The Girl From Ipanema** („Das Mädchen aus Ipanema“) ist der bekanntere englische Titel eines populären, im Jahre 1962 von Antônio Carlos Jobim komponierten brasilianischen Musikstücks. Das portugiesischsprachige Original, dessen Text Vinícius de Moraes verfasst hat, trägt den gleichbedeutenden Titel *Garota de Ipanema*. Eine Aufnahme für das Plattenlabel Verve vom 19. März 1963 in New York, die im Folgejahr auf der Langspielplatte Getz/Gilberto erschien, machte *The Girl from Ipanema* zu einem der weltweit bekanntesten Songs der Bossa Nova. Zu dem ungewöhnlichen und nachhaltigen Erfolg dieser Version trug die Mitwirkung des namhaften amerikanischen Jazz-Tenor-Saxophonisten Stan Getz bei. Darüber hinaus ist neben dem brasilianischen Sänger und Gitarristen João Gilberto, der Jobims bevorzugter Interpret für seine Liedkompositionen war, auch dessen Frau Astrud zu hören, deren Weltkarriere mit der Singleauskopplung dieses Stücks ihren Anfang nahm.

Für die Orgel-Welt ist jedoch die Version des Brasilianers **Walter Wanderley** viel wichtiger und interessanter, der als Pianist und Organist mit seiner Bossa Nova-Musik und der Zusammenarbeit mit der Sängerin Astrud Gilberto international bekannt wurde. Wanderley war für seine Stakkatoartige Spielart und die Beherrschung der Hammond-B-3-Orgel bekannt.



Und hier ist seine berühmte B3-Zugriegel-Einstellung:



## *The Girl From Ipanema*

*Tall and tan and young and lovely  
the girl from Ipanema goes walking  
and when she passes  
each man she passes  
goes Aaah!*

*When she moves it's like a samba  
that swings so cool and sways so gently  
that when she passes  
each man she passes  
goes Aaah!*

*Oh - but he watches so sadly  
How - can he tell her he loves her  
He - would just give his heart gladly*

*But each day when she walks to the sea  
She looks straight ahead not at he*

*Tall and tanned and young and lovely  
the girl from Ipanema goes walking  
and when she passes  
he smiles  
but she doesn't see, no she doesn't see  
she just doesn't see....*



**Bossa Nova, T=140**

Org.Perc.

Org.Pad

Bass

Ride-Cymb.

Drums

Rimshot

**Programmieranweisung**

**WERSI-PEGASUS.** Das "R-MID"-File ist die GM-Fassung, welche in jedem GM-Gerät gut klingt (im Peg vorher GM-Setup aufrufen). Übertragungs-Vorgang: Das File wird zuerst in den 16 Track-Seq. geladen. Beim GM-"R"-File müssen die Kanäle auf die Pegasus-Style-Kanäle abgeändert werden: ACC1=1, BASS=2, ACC2=3, ACC3=4, ACC4=5, ACC+=6, DRM+=7 und DRUM=8. Achtung, die aufsteigenden Tracks (1-8) müssen eingehalten und alle GM-Prog.-Change-Controller gelöscht werden. Wenn ein ACC-Kanal fehlt, dann verbleibt er leer (kann durch Eigen-Programmierung im Style-Editor ergänzt werden). Dann wird im Style-Editor ein entsprechender Main-Platz mit identischer Takt-Zahl initialisiert. Jetzt wird im 16-Track-Seq. über "Copy to buffer" das komplette MID-Style zwischengespeichert und anschließend im Style-Editor mittels "Ins.All" automatisch auf die Style-Editor-Kanäle übertragen. Jetzt müssen nur noch die Pegasus-Bänke mit entsprechenden Instrumenten laut Liste eingetragen und eventuell die Lautstärken angepaßt werden (Volume-Empfehlung: DRUM/BASS=110, GIT.=60). Wenn Probleme auftauchen, dann den BRIEFDIALOG im Abo-Fernunterricht bemühen. Viel Spaß, Ihr S. Radic.